

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

| | |
|---|---|
| Name der Verfasser*in | Luisa Christina Angelina Hueck Bermudez |
| Studiengang, Fakultät | Soziale Arbeit, WS, BA |
| E-Mail-Adresse | |
| Land & Gasthochschule /Arbeitgeber | Spanien, Universidad de Valencia |
| Zeitraum Aufenthalt (inclusive Jahresangabe) | 10.09.2019- 25.01.2020 |

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Der erste Schritt hin zu der Erasmus Erfahrung war die Bewerbung an meiner Hochschule, die Bewerbung hat mehrere Schritte umfasst und mir wurde dann mitgeteilt, dass ich mich zwischen meiner Erstwahl Valencia und meiner Zweitwahl Malaga entscheiden konnte. Da ich schon Barcelona kannte und Valencia als das "kleinere Barcelona" an der Küste Spaniens gilt, habe ich Valencia gewählt. Insbesondere hat mir der Kursplan zugesagt, dieser viele Kurse enthalten hat, die ich auch in meiner Heimatuniversität hätte belegen müssen. Bei der Wahl zwischen verschiedenen Ländern Spaniens ist auch immer der vorzufindene Akzent zu beachten. Im Süden z.B sprechen sie mir sehr starkem andalusischem Akzent, was erstmal schwierig sein kann. Dadurch, dass ich schon vorher im Auslandspraktikum war, hatte ich eine gewisse Routine darin mich auf Auslandsstellen zu bewerben und hatte die Bewerbung in Spanisch verfasst. Ich denke es ist jedoch auch in Englisch möglich. Nach der Bestätigung kam dann noch einige bürokratische Arbeit auf mich zu wie z.B. der Antrag auf Auslandsbafög bei dem Amt in Heidelberg, Learning agreement, OLS Sprachtest, Wohnungssuche per Internet etc.

Um eine Krankenversicherung musste ich mich nicht kümmern, da die techniker Krankenkasse für ganz Europa versichert.

Fachliche Organisation

Schon im vornherein hatte die Partnerhochschule ihren Kursplan hochgeladen. Ich hatte mich der Einfachheit wegen vor allem den Kursplan der sozialen Arbeit angeschaut, wobei es jedoch auch möglich gewesen wäre Kurse aus anderen Bereichen zu belegen (was sicherlich eine Bereicherung darstellt). In der Umsetzung der gewählten Kurse kamen dann Probleme wie Stundenplanzusammensetzung und Sprache dazu. Ich hatte recht viel Glück mit meiner Kurswahl und konnte sie fast identisch umsetzen, jedoch waren viele interessante Kurse mir nicht möglich zu wählen, da sie in "Valenciano/Catalan" gehalten werden. Dies muss einen in vornherein klar sein wenn man sich an einer Partnerhochschule in Katalonien bewirbt.

Unterkunft

Die meisten Leute haben sich Unterkünfte in der Nähe der Universität gesucht (Blasco oder Benimaclet), was ich auch nur empfehlen kann. Mietpreise sind teilweise sehr hoch gesetzt wegen den vielen Erasmus-Studenten. Eine normale Wohnung sollte eigentlich um die 250-300Euro (Warmmiete) kosten. Leider werden oft die Preise jedoch auf um die 350Euro gesetzt.

Alltag und Freizeit

Dadurch, dass ich recht viel ausgegangen bin, hatte ich doch mehr Kosten als erwartet, jedoch sind die Lebenshaltungskosten in Spanien schon recht gering. Das Essen und Trinken sind günstig und lecker. Sport kann man gut an der Universität sich anmelden, die haben einen guten Kursplan und verschiedene Standorte. Auch der organisierte Kulturaustausch und Sprachaustausch treffen sind eine nette Gelegenheit, um neue Leute kennenzulernen. Vieles wird durch die Erasmusnetzwerke im Internet verbunden und gestaltet.







Fazit für Sie persönlich

Ich kann es jeden empfehlen an die Universität de Valencia zu kommen, um eine neue Erfahrung zu machen. Schlussendlich ist es am Besten sich nicht zu sehr vorher Erwartungen zu machen, denn am Ende kommt doch alles Anders als man es sich vorstellt. Um sich von seinen Stereotypen mal frei zu machen und neuen Kulturen zu begegnen, ist Erasmus ideal.

Ein paar besondere Tipps

La fabrica de hielo, Kaf Café, Bodega Fila, Radio City.